

Konzept Drogeninfo

1 Kurzfassung

Drogeninfo ist ein Betrieb von TRAGWERK Luzern, Fachstelle Konsum Sucht und Armut. Das Angebot umfasst Drug Checking (Substanzeanalysen) und Beratung und richtet sich an Personen die psychoaktive Substanzen konsumieren. Ziel ist es, die Konsumreflexion anzuregen, das Risikobewusstsein zu fördern und die Konsumkompetenzen zu stärken. Drogeninfo ist vor Ort im ambulanten¹ und im mobilen Setting an Festivals oder Partys tätig.

2 Ausgangslage

Die Party- und Clubkultur ist bei vielen Menschen ein wesentlicher Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung. Musik und gemeinsames Feiern schaffen Räume für Begegnungen, Ausdruck und Erlebnisse. In diesem Zusammenhang werden neben Alkohol und Tabak auch andere psychoaktive Substanzen wie zum Beispiel MDMA, Ketamin, Kokain oder neue psychoaktive Substanzen (NPS) konsumiert. Die Gründe für den Konsum sind vielfältig – sie reichen von Neugier, Leistungssteigerung, Entspannung bis hin zum Wunsch nach intensiveren Sinneseindrücken.

Im Unterschied zu legalen Substanzen wie Alkohol und Tabak sind die Zusammensetzung, der Wirkstoffgehalt und die Dosierung von illegalen Substanzen weitgehend unbekannt. Der Schwarzmarkt unterliegt keinen Qualitätskontrollen. User:innen wissen somit häufig nicht, welche Substanz oder Konzentration sie tatsächlich zu sich nehmen. Dies führt zu einem unkalkulierbaren Risiko für die physische und psychische Gesundheit.

Die Zielgruppe der Freizeitdrogenkonsumierenden ist für präventive und schadensmindernde Angebote nur schwer erreichbar. Viele User:innen sehen ihren Konsum als kontrolliert, situationsbezogen und sozial akzeptiert an und identifizieren sich nicht mit suchtbetroffenen oder gefährdeten Gruppen. Entsprechend hoch ist die Hürde um Beratungsangebote aufzusuchen. Hinzu kommt die Angst vor rechtlichen Folgen und die Tatsache, dass sich der Konsum häufig in nicht-institutionellen Settings wie Clubs, Festivals oder privaten Räumen abspielt – also ausserhalb der Reichweite von präventiven oder schadensmindernden Angeboten.

Diesem Umstand trägt die Drogeninfo Rechnung, indem sie ein niederschwelliges ambulantes und mobiles Angebot bereitstellt. Personen, die psychoaktive Substanzen konsumieren, können ihre Substanzen anonym und kostenlos zum Testen abgeben und sich beraten lassen. Durch eine qualitative und quantitative Analyse der Inhaltsstoffe werden Dosierungen, Falschdeklarationen und mit Synthesenebenprodukten oder Streckmitteln verunreinigte Substanzen detektiert. Im Rahmen der Beratung werden User:innen für Risiken sensibilisiert. Sie erhalten Informationen zu sichererem Konsumverhalten (Safer use) und werden bei Bedarf an weiterführende Angebote vermittelt.

Drug-Checking-Angebote sind ein wirksames Instrument der Schadensminderung. Sie verbinden wissenschaftlich fundierte Substanzeanalysen mit individueller Beratung und ermöglichen es, User:innen direkt in deren Lebenswelt zu erreichen. Dadurch wird das Risiko gesundheitlicher Schäden reduziert. Gleichzeitig leisten Drug-Checking-Angebote einen wichtigen Beitrag zur Marktbeobachtung. Sie liefern wertvolle Daten für die Präventionsarbeit und die öffentliche Gesundheit.

¹ Teilweise ist auch von stationären Angeboten oder Walk-In Service die Rede, es ist das gleiche gemeint.

3 Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Personen, die psychoaktive Substanzen konsumieren, unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialem Hintergrund oder Konsumerfahrung. Ein besonderes Augenmerk gilt Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

4 Zielsetzung

- Unterstützung in der Reflexion des Konsumverhaltens
- Förderung des Risikobewusstseins
- Früherkennung und Frühintervention
- Reduktion von Gesundheitsschäden
- Frühzeitiges Erkennen gefährlicher Trends am Drogenmarkt

5 Angebot

Substanzenanalysen

User:innen können im ambulanten oder mobilen Drug Checking ihre Substanzen zur Analyse abgeben. Anhang einer chemischen Analyse können Aussagen über Zusammensetzung, Dosierung, Streckmittel und Synthesenebenprodukte gemacht werden.

Resultatvermittlung

Die Resultate der Substanzenanalysen liegen im ambulanten Setting nach drei Tagen, im mobilen Setting nach ca. 30 Minuten vor. User:innen erhalten die Resultate mündlich mitgeteilt. Zudem werden gezielt Safer Use Botschaften platziert, um die Risiken des Konsums zu minimieren.

Beratung

Die obligatorische Beratung wird nach einem standardisierten Fragebogen durchgeführt. Der Fragebogen dient der Konsumreflexion und ist ein Instrument der Früherkennung und Frühintervention. Bei Bedarf werden User:innen an andere Unterstützungsangebote verwiesen.

Information

Drogeninfo stellt Informationen über Social Media, in den Beratungsräumen und an mobilen Einsätzen zur Verfügung. Warnungen zu Substanzen werden veröffentlicht. Clubs, Private, Fachpersonen und Interessierte können Drogeninfo für eine Substanzschulung buchen.

6 Haltung und Arbeitsprinzipien

Das Team der Drogeninfo orientiert sich an folgenden Grundlagenpapieren:

- Berufskodex der Sozialen Arbeit
- Leitbild TRAGWERK Luzern
- Standards Drug Checking: Modul Beratung, Modul Risikoeinschätzung, Kommunikation und Publikation der Daten, Modul Technische Standards, Modul Früherkennung und Frühintervention
- Handlungsleitendes Konzept Minderjährige und junge Erwachsene

Aus den Grundlagenpapieren ergeben sich Arbeitsprinzipien, an denen sich die Drogeninfo orientiert und die für die Umsetzung des Angebots zentral sind.

Anonymität und Kosten

Die Anonymität ist ein zentraler Aspekt und soll jederzeit gewahrt werden. Es werden keine personenspezifischen Daten erfasst. Das Angebot ist anonym. Die Dienstleistungen von Drogeninfo stehen den User:innen grundsätzlich kostenlos zur Verfügung.

Auftrag und Freiwilligkeit

Die User:innen sind einzig alleine Auftraggebende der Drogeninfo. Drittpersonen sind ausgeschlossen. Das Angebot ist freiwillig.

Akzeptanzorientierung und Transparenz

Das Team der Drogeninfo arbeitet mit einer wertfreien und akzeptanzorientierten Haltung gegenüber dem Substanzkonsum. Wird im Rahmen der Beratung deutlich, dass ein risikoreicher oder problematischer Konsum vorliegt, werden die User:innen darauf angesprochen und an weiterführende Unterstützungsangebote verwiesen.

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Drogeninfo vernetzt sich mit anderen Institutionen und ist nationale und international im Austausch. Drogeninfo stellt Informationen und Daten aus dem Drug Checking einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

7 Organisation

Trägerschaft der Drogeninfo ist TRAGWERK Luzern - Fachstelle Konsum Sucht und Armut.

Die Betriebsleitung bzw. bei deren Abwesenheit die Stellvertretung ist für den Betrieb verantwortlich und ist Mitglied der BIG.

Das Team ist überbetrieblich zusammengesetzt und besteht aus Sozialarbeitenden. Es zeichnet sich durch eine hohe Kommunikationsfähigkeit, spezifische Fach- und Sozialkompetenzen und Affinität zum Nachtleben aus. Es sind beide Geschlechter vertreten. Einmal monatlich findet eine Teamsitzung statt. Bei Bedarf werden Supervisionen eingeplant.

Für die Drogeninfo werden 45 Stellenprozent eingesetzt. Die Stellenprozent verteilen sich auf mehrere Personen inkl. Leitung.

8 Finanzielle Mittel

Drogeninfo wird durch den Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG) und Spendengelder finanziert.